

Prager Zeitung
23.4.09

„Aus Nachbararn werden Freunde“

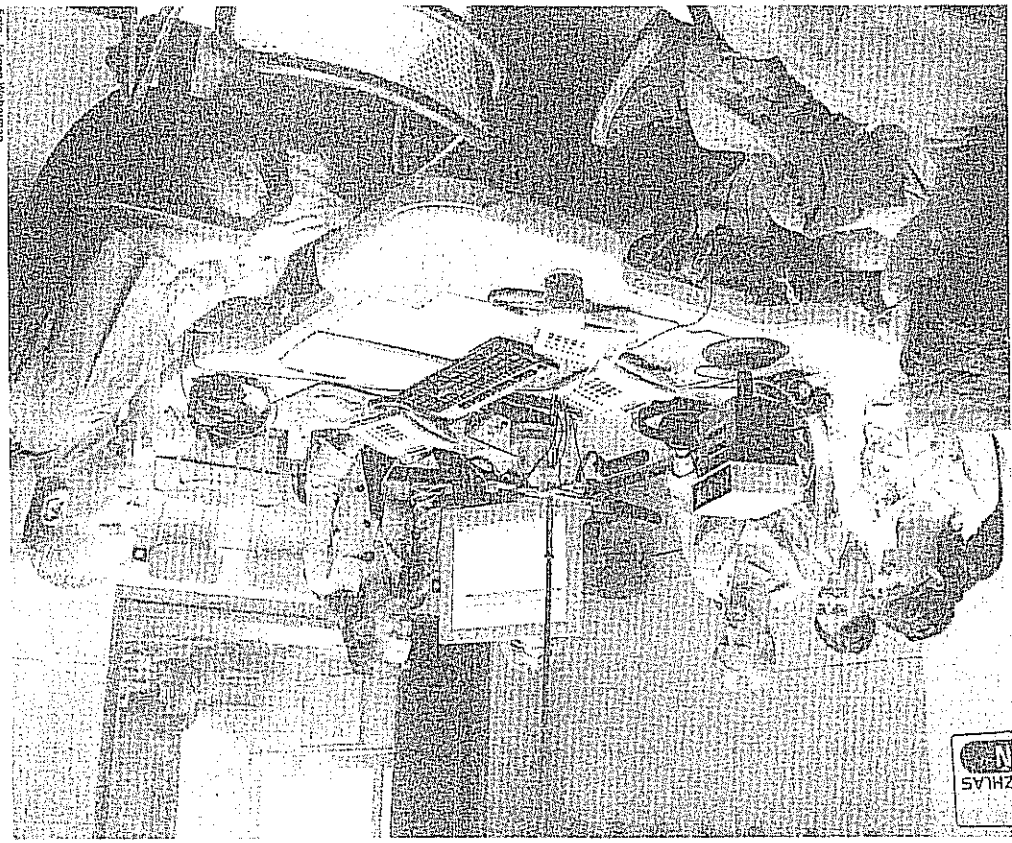
Bezirksjugendring Obertranken will Netzwerke mit den Regionen Pilsen und Karlsbad aufbauen

„Seit dem Beitritt Tschechiens zur EU und zum Schengen-Raum wird der Kontaktaufbau zwischen Tschechien und Deutschland besonders für jugendliche im grenznahen Raum immer wichtiger“, so Tina Muck, Vorsitzende des Bezirksjugendrings Obertranken, „und das sowohl aus idealen Gründen als auch im Zusammenhang mit ihren Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt.“ Aus diesem Grund führt der Jugendring gemeinsam mit dem Koordinationszentrum Deutsch-Tschechischer Austausch Pilsen das Projekt „Aus Nachbararn werden Freunde“ durch. Durch persönliche Begegnungen soll dabei das Zusammengehörigkeitsgefühl von Tschechen und Deutschen gestärkt werden. Wichtig sei es zudem, Partnerschaften und Netzwerke zu-

Die Jugendlichen sind die Baummeister des zukünftigen Europas ohne Grenzen.

Franz Stöpfer,
Bezirksjugendring Obertranken

schen dem Regierungsbezirk Obertranken und den Bezirken Karlsbad und Pilsen auf- und auszubauen. So lauten die Ziele des neuen Projekts, das die Organisationen Ende März dieses Jahres mit einer Informationsveranstaltung in Bayreuth eingeleitet hatten. Begegnungen, gegenseitiges Kennenlernen und Verständnis seien die Grundlagen für ein künftiges Mittein-20 Euro pro Teilnehmer und Tag bezuschusst. Das Projekt wird aus EU-Geldern und Mitteln der Obertrankensulder Vermittlung des Zusammengehörigkeitsgefühls von Deutschen und Tschechen bezeichnet. Schirmherr „Günther Denzler als „eine überraschend wichtige Aufgabe“. Seine Aussage nach solle das Projekt die Neugier der Beteiligten auf das Nachbarland



Tschechische und deutsche Studenten beim Tschechischen Rundfunk

Bereits in den neunziger Jahren hat sich der Jugendring und die zur Westböhmen-Universität Pilsen gehörende Koordinierungsstelle Tandem für eine In-Ordinierungsstelle Tandem in der Obertrankenulder Vermittlung des Zusammengehörigkeitsgefühls von Deutschen und Tschechen ist eine überaus wichtige Aufgabe.

Franz Stöpfer,
Bezirksjugendring Obertranken

lenstrierung der deutsch-tschechischen Jugendarbeit eingesetzt. Einige Schulen würden sich bereits seit Jahren erfolgreich im deutsch-tschechischen Jugendausaustausch engagieren, so die Vorsitzende Muck. Deshalb soll der Austausch nun auch auf dem weiten Feld der Jugendarbeit intensiver gestaltet werden. Bayreuths stellvertretender Bürgermeister Thomas Ebersberger brachte dazu das Internationale Jugendkulturzentrum in Bayreuth als mögliche deustsch-tschechische Jugendbegegnungsorte ins Gespräch. Nach einem deutsch-tschechischen Theaterworkshop im Jahr 2006 biete sich ein solches Zentrum geradezu an, zumal die Stadt Bayreuth neuerdings eine Partnerschaft mit dem sechsten Prager Bezirk pflegt.

Europäisches Theater
Vom 27. bis 30. April zeigt das Nürnbergger Theater ihre in Koproduktion mit dem Kulturförderverein artefacit e.V. die Premiere des europäischen Theatersitzes zum Sprachenlernen „Kongia. Sprechen Sie Deutsch?“. Die Premiere findet im Rahmen der seit fünf Jahren bestehenden Kulturpartnerschaft mit Tschechien in Brn statt. Die Deutschlandpremiere wird erst im Juni sein. Das Stück, das unterhaltensam, junge und ältere Menschen, Deutsch- und Sprachlernende, aber auch Menschen mit Migrationshintergrund anspricht, wurde aus Mitteln der Europäischen Union (Program für Lebenslanges Lernen) und durch die Förderung von artefacit e.V. realisiert. Inzwischen hat auch das Goethe-Institut Fardube das Stück für Oktober zu den Deutschen Theatertagen eingeladen. Weitere Informationen unter: www.ihavo.de (dipa)

Kooperationsbeziehungen

Sachen und Tschechen haben sich über den Ausbau der grenzüberschreitenden Verbindungen verständigt. Bei ehern Treffen am vergangenen Donnerstag mit den Präsidenten der an Sachsen angrenzenden tschechischen Regionen sagte der Oberbürgermeister von Karlsbad, Staatsminister Johannes Beermann: „Die Partnerschaften sind auch im Hinblick auf die grenzüberschreitenden Verkehrsverbindungen, Neben den Regiopräsidenten der tschechischen Bezirke (Karlov Vary, Usil und Liberec, Josef Novotny, Jana Vrhova und Emanuel Eichler) waren bei dem Gespräch über den Ausbau der grenzüberschreitenden Beziehungen der Leiter des Sachsen-Verbindungsbüros in Brn, Staatssekretär Erhard Weimann sowie die Präsidenten der Landesdirektionen Dresden und Chemnitz, Henry Hanspflug und Karl Nolze anwesend.“

Meldungen